

„Ausbilder und keine Meistertrainer“

FUSSBALL DFB-Mobil macht ein weiteres Mal Station beim SC Lippetal / Fokus auf die Grundlagen des Sports gelegt

HERZFELD ■ „Wir wollen Ausbilder haben und keine Meistertrainer!“ Helmut Wagner, der am Dienstag mit dem DFB-Mobil nach Herzfeld zum SC Lippetal gekommen war, fand klare Worte zur Intention des Fußball-Bundes mit besagtem Mobil. Es gehe eben in der E- und F-Jugend darum, den Kindern die Basistechniken zu vermitteln.

So trainierte Wagner 15 F-Jugendliche des jüngeren Jahrgangs beim SCL in den Bereichen Koordination, Dribbeln, Passen und Schießen – eben grundlegende Dinge. Und natürlich wurde auch mit verschiedenen Spielformen geübt – auf eine Bank und nicht auf die nor-



15 Nachwuchsspieler der F2-Junioren des SC Lippetal kamen in den Genuss des besonderen Trainings. ■ Foto: Rusche

malen Tore. „Die Kinder sollen flach spielen, viele Ballkontakte auf engem Raum haben“, so Wagner, der das

Training alleine durchziehen musste – sein Trainerkollege aus der FLVW-Sportschule in Kaiserau war krank gewor-

den.

Trainer der Herzfelder F2-Jugend sind Stefan Brune, Udo Voscchepoth und Frank Silber-

berg, zu Gast beim Training waren aber auch Marcel Becker (G-Jugend), Martin Hagemann (E) und Abteilungslei-

ter Martin Stockhofe (D). Zum theoretischen Teil nach den 90 Minuten Training mit den Kindern sollten noch weitere SCL-Jugendtrainer kommen, so Voscchepoth.

„Wir versuchen, das DFB-Mobil einmal im Jahr zum SC Lippetal zu holen, wenn es geht im Wechsel Halle und Feld“, machte Voscchepoth deutlich, wie wichtig dem Verein der „Input“ durch den Verband ist. „Eigentlich haben wir 20, 25 Kinder in der F2, aber der DFB schreibt die Gruppengröße für das Training mit dem Mobil vor“, erklärte Voscchepoth im Anzeiger-Gespräch die 15-köpfige Trainingsgruppe in der Ballspielhalle. ■ ru